

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

115 (26.4.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
Hier vom Verlag vier-
telsjährlich M. 1.80 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Belegzeile
oberer Raum 15 Pf.
Stellungszeile 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Nabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: frühere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalten:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 26. April 1911 108. Jahrgang Nummer 115

Ein Wort zur Schulfrage.

Auf die bekannte Rundfrage des „Berl. Tgl.“ — Reifeprüfung oder Abgangszeugnis? — hat sich auch Staatsminister a. D. Graf Hofadomsky geäußert. Seine Worte sind ganz besonders aktuell und treffen den Nagel auf den Kopf. Der Staatsmann bemerkt u. a.:

„Schülertragödien, die sich in den letzten Jahrzehnten abgepielt haben, sind nicht in der geistigen und körperlichen Anstrengung der Prüfungen zu suchen. In meiner Jugend wurde die Schulzeit viel strenger gehandhabt wie gegenwärtig; der Besuch von Theatern, Gesellschaften und Gastwirtschaften war uns verlagert, wir hätten bei den viel höheren Anforderungen der Schule an häuslichen Arbeiten auch keine Zeit dazu gefunden. Wir waren aber „Jungens“ und keine „junge Herren“. Die Schulräume, Lehrmittel und gesundheitlichen Einrichtungen waren unendlich dürftiger und mangelhafter wie heute. Nachschende und beaufsichtigende Hauslehrer neben der Schule kannte man nicht. Aber trotzdem ereigneten sich keine Schülertragödien. Zerknirschtheit, Genußsucht und irreligiöser unethischer Materialismus moderner Lebens wirken eben auch auf Schüler und Schule und erzeugen solche Seelen, die in mühevollerem Freiheitsdrange unter den pflichtmäßigen, notwendigen, regelmäßigen Anforderungen der Schule erliegen. Dazu kommt die kurzzeitige, ehrsüchtige Strenge vieler Eltern, die auch körperlich oder geistig unfähige Schüler mit gewalttätigem Druck durch die Anforderungen der höheren Schule hindurchtreiben wollen. Man doktriniert doch nicht ewig an den höheren Schulen, ihrer Zucht und ihren Lehraufgaben herum — sie haben sich einen hervorragenden Anteil an der geistigen Weltanschauung Deutschlands erworben —, sondern beschäftigen sich etwas eingehender mit der modernen Lebensart und ihrem schriftstellerischen Widerhall, die nur zu sichtbar ihren Einfluß auch auf das heranwachsende Geschlecht üben! Eine berechnete Klage liegt in der Ueberfüllung vieler höherer Schulen, die jede persönliche Behandlung der Schüler, jede erzieherische Einwirkung ausschließt und auch auf die Lehrerschaft nachteilig wirkt!“

Errichtung einer Tiefentelefunkenstation für die Osee.

Mit dem Bau einer großen Station in Swinemünde soll im Laufe dieses Jahres begonnen werden, so daß man mit der Inbetriebnahme im nächsten Frühjahr rechnen dürfte. Diese Station soll genau denselben Dienst für die Osee übernehmen, wie ihn die Station Norddeich für die Nordsee versieht. Letztere Station hat gegenwärtig 3 besondere Funktionen zu erfüllen. Einmal findet z. Bt. ein Probebetrieb (mittags und nachts) mit der drahtlosen Uebermittlung der neuesten Wolkensichten nach Telefunkenstationen statt, die Zeitungen an Bord herausgeben. In Betracht kommen ca. 30 Schiffe der Linien von Hamburg und Bremen nach Neuport und Südamerika. Dann hat die Station täglich die Zeit zu geben, die ihr vom staatlichen Observatorium in Wilhelmshaven mittags automatisch übermittelt wird, und ferner sind die Sturmwarnungen der Wetterwarten in Hamburg und Bremen drahtlos an Schiffe mit Telefunkenapparaten weiter zu geben. Die endgültige Reichweite der Station Norddeich ist noch nicht fertig ausprobiert. Man rechnet damit, daß sie die bisher größte Reichweite von 5200 Kilometern übertreffen wird.

Wingerrevolution und französische Zustände.

Der Grund der Gründe der französischen Wingerrevolution ist ein chemischer. Er allein erklärt „reflos“, weshalb der Aufruhr gerade in der Champagne ausbrach und sich nicht gegen die großen Fabrikannten und Händler wenden mußte, die sonst nicht ganz begreiflich blieb. — Daß zwei Wingernten die Champagne heimgesucht, war bekannt, daß die mannigfachen Präzedenzen des Weines sich in den letzten Jahren drohend entwidelt hatten, galt als Ursache der Wingernten, daß Krampf und Frost den Weinbau aus dem Norden verdrängen könnten, wurde schon im Februar dieses Jahres in der landwirtschaftlichen Abteilung des Musée Social ausgesprochen.

Den Hauptgrund zu den Ausschreitungen gab aber ein Fortschritt der Chemie. Bis vor kurzem

konnten Schaumweine nur in bestimmten Gegenden hergestellt werden, denn — bei dem damaligen Stande der Weintunft — waren nur bestimmte Weine imstande, den erforderlichen Prozeß durchzumachen. Die Mittelpunkte, und zwar die natürlichen Mittelpunkte dieser Schaumweinproduktion waren Reims, Epervay (Champagne), Saumur (Touraine), Gaillac (Cascogne) und einige andere mehr. In diesen Gegenden finden sich auch die gelehrtesten Arbeiter und sie werden eine Zeitlang ihre Ueberlegenheit noch behalten. Sie ist jedoch ernstlich bedroht, denn die Fortschritte der Chemie gestatten heute, mit jedweder, selbst dem geringsten Wein Schaumwein zu machen. Früher ergaben nur bestimmte, edlere Weine Champagner, und sie ergaben ihn nur bei langer, sorgfältiger Bearbeitung, in vollen vierzehn Monaten. Heute läßt sich aus jedem beliebigen Wein in zwei Monaten ein anscheinender Schaumwein herstellen. Die Fabrikanten haben sich das natürlich nicht umsonst gesagt sein lassen, und daher die Wut der Weinbauer gegen die Weinhandler. Die Ernten waren schlecht, es hätte also, nach Ansicht der Bauern, an Schaumwein fehlen müssen. Statt dessen waren die Keller voll. Das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen: die Fabrikanten und Händler mußten Champagner mit nicht bodenständigen Weinen machen, Weinen aus Algier, Südfrankreich usw. Daher das stürmische Verlangen nach „Abgrenzung“ der Champagne: Champagner ist nur, was in der eigentlichen Champagne geerntet wird — und der Wubausbruch, als der Senat diese Abgrenzung für unstatthaft erklärte.

Das weitere ist bekannt. Nur einige charakteristische Tatsachen des Aufstiehs sind noch heranzuziehen. Der Zustand war organisiert von wem? Anscheinend von berufsständigen Aufseheren. Diesen war der Senatsbeschluss bekannt, jedoch nicht den Behörden. Also wieder einmal schlechtes Arbeiten der Regierung. Das endlich kotgemachte Militär verparierte sich, weil eine strategische Verbindungsbahn, die dem Staat gehört, aber, gegen Bezahlung, von der Ostbahn unterhalten wird, in ganz schlechter Verfassung war. Das verprügelte Ueberwachungen im Kriegesfalle. Die Aufständischen marschen auch Körbe mit lebenden Hühnern ins Feuer. Das ist ein erstes Vergehen an lebendem Inventar, die Fortschritte sind dann sehr rasch. Eine der geprügelten Firmen (de Anala) erklärt, daß es nicht mehr möglich, in Sicherheit zu leben in Frankreich.

(Dr. R. Schirmacher im „Tag“.)

Rundschau.

Italienisch-französische Freundschaftsbewegungen.

Zu Ehren der französischen Sondergesandtschaft in Rom fand im Quirinal ein Galadiner statt, bei dem der König folgenden Trinkspruch in italienischer Sprache ausbrachte: „Herr General! Mit lebhafter Gemüthung heiße ich Sie in der Hauptstadt Italiens willkommen. Dem Herrn Präsidenten der Republik spreche ich meinen warmen Dank dafür aus, daß er Sie entsandt hat, um Italien und mir zu diesem feierlichen Anlaß die Glückwünsche und den Gruß Frankreichs zu überbringen. In dem Maße, wie die Zivilisation fortschreitet, zeigen die Gefühle, die die Völker trennen, die Neigung zu schwinden, während die Flamme der Gefühle, die die Völker einander nähern, lebendig und rein bleibt. Deshalb lebt und wird ewig in unseren Herzen die Erinnerung leben an den Anteil, den Frankreich an den großen Ereignissen hatte, die dazu führten, daß Italien unabhängig, frei und einig wurde. Deshalb werden immerdar in ehrender und teurer Erinnerung leben die Namen ihrer Landesleute, die ruhmreich für die italienische Sache gefallen sind. Die herzliche Freundschaft zwischen unseren beiden nach Abstammung, Denkungsart und Wesen verwandten Völkern beruht auf fester Grundlage und trägt kräftig zur Aufrechterhaltung des Friedens bei, der das gemeinsame Ziel der Regierungen ist und das höchste Gut der Völker. Mit diesen Gefühlen und mit dieser Ueberzeugung trinke ich auf das Wohl des Präsidenten der Republik und auf das Wohl und Gedeihen Frankreichs.“

General Michel erwiderte in französischer Sprache mit folgenden Worten: „Mit dem Gefühl lebhafter Dankbarkeit habe ich die von so warmem Wohlwollen besetzten Worte vernommen, mit denen Em. Majestät die Vertreter der französischen Nation zu empfangen geruhen. Von dem Präsidenten der Republik mit dem außerordentlich ehrenvollen Auftrag betraut, Em. Majestät und Italien die Glückwünsche Frankreichs aus Anlaß der fünfzigjährigen der nationalen Einigung Italiens zu überbringen, ist es mir eine Freude, der italienischen Nation noch einmal zum Ausdruck zu bringen, welche großen Anteil die befreundete SchwesterNation an der Gedenkfeste des Jahrestages an erster Stelle steht. Es sei mir zugleich gestattet, Em. Majestät zu sagen, wie sehr unsere Soldatenherzen dadurch gerührt worden sind, daß Em. Majestät in so gnädiger Weise des französischen Volkes gedacht haben, das für diese ruhmreiche Sache vergossen worden ist. Diese innere Bewegung wird widerhallen in meinem ganzen Vaterlande und seiner Armee. Die herzliche Freundschaft unserer beiden Länder, geeint durch die Bande des Blutes und gemeinsamen Kultur und eins in allem der Mitarbeit an dem Fortschritt, beruht auf einer soliden Grundlage und stellt einen kostbaren Beitrag dar für die Erhaltung des Friedens und der Einheit der Völker. Durchdrungen von dem Gefühl dieser Freundschaft erhebe ich mein Glas zu Ehren Em. Majestät, S. M. der Königin und der Königin-Witwe, sowie auf das Glück und die Zukunft Italiens.“

England und die Marokko-Wirren.

Die englischen Blätter stellen sich zum größten Teil auf den Standpunkt, daß es sich nur um eine Rettung der europäischen Bewohner respektive der französischen Truppen handeln würde. In Frankreich scheint man den entscheidenden Schritt vorläufig mit Rücksicht auf Spanien und Deutschland noch immer nicht tun zu wollen. Wenn eine Katastrophe abgewendet werden sollte, müßte die Intervention sofort stattfinden. Aber ebenso sehr drängen die nachdenklichen Blätter darauf, daß Frankreich abolut bindende Verpfändungen machen müsse, aus Marokko wieder herauszugehen. Freilich sagt der „Daily Chronicle“: „Es ist leichter, eine Expedition in ein aufgeregtes Land zu entsenden, als sie wieder herauszuführen. Eine solche Expedition trägt in sich den Wunsch (ja es werde fast zu einer Notwendigkeit), den Kern einer Okkupationsarmee zu bilden.“

Japan und China.

Eine Anzahl japanischer Notabeln, welche in der Mandchurien wichtige Interessen vertreten, hat wegen dieses Personenwechsels an leitender Stelle nach Tokio eine längere Deputation gerichtet, um die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung auf die üblen Folgen zu lenken, die sich aus dem Abbruch des Vier-Mächte-Vertrages notwendig für die Zukunft der japanischen Interessen ergeben müssen. In dieser Deputation wird ausgeführt, daß China es darauf abgesehen zu haben scheint, die unter japanischer Verwaltung stehende Süd-Mandchurien-Eisenbahn vollständig unter chinesische Kontrolle zu bringen. Ferner heißt es in dieser Deputation, daß Japan auf Ruflands Unterstützung gegen China nicht rechnen könne. Im Gegentheil sei es heute schon so gut wie ausgemacht, daß nach Vollendung der russischen Amurlinie Rufland sein Recht auf die Verwaltung der mandchurischen Ostbahn gegen die Konzeption einer Eisenbahn Kiachta—Urga abtreten wolle.

Japan, Korea und die Mandchurien.

Der Korrespondent eines offiziellen Peking-Blattes stellt den raschen Fortschritt, den Korea unter der japanischen Verwaltung mache, sowie die energische Tätigkeit der Japaner in der Südmandchurien fest und weist auf die Ansiedlung von Koreanern in dem chinesischen Grenzgebiete hin. Das Blatt meint: Japan werde wahrscheinlich die Verlängerung des Arrendevertrages für Liaoning sowie das Zustandekommen des zollfreien Handels längs der koreanischen Grenze und des Zuluffes fordern. Die Be-

Branchenreditgenossenschaften.

Der Deutsche Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe (Sitz Düsseldorf) teilt uns folgendes mit:

Die bereits vor einigen Monaten gegründete Zentralkasse für das Uhrmachergewerbe, e. G. m. b. H., hat am 1. April d. J. ihren Geschäftsbetrieb eröffnet. Die Kasse hat ihren Sitz in Düsseldorf. Das Institut erscheint berufen, unserer genossenschaftlichen Kreditvermittlung für die Zukunft eine ganz andere Richtung zu geben. Die Zentralkasse hat sich einmal die Aufgabe gestellt, in erster Linie mit Uhrmachern und Goldschmieden zu arbeiten. Sie stellt also eine „Branchenreditgenossenschaft“ dar. Ferner aber erstreckt sich ihr Tätigkeitsgebiet nicht nur, wie dies bei anderen Kassen der Fall ist, auf einen bestimmten Ort, sondern sie hat einen örtlich unbeschränkten Wirkungsbereich. Durch die Unbegrenztheit hinsichtlich des Ortes (vorläufig ist allerdings als Tätigkeitsgebiet Rheinland und Westfalen in Aussicht genommen) eröffnen sich für die Uhrmacherbank zweifellos neue und weitreichende Perspektiven. Nach dem Berichte des Vorstandes der Kasse in der Generalversammlung am 26. März 1911 war ein Mitgliederbestand von 80 vorhanden. Die Zahl der Genossen ist bis zum Tage der Geschäftseröffnung bereits über 100 angewachsen. An dem weiteren Ausbau der Uhrmacherbank wird von Seiten des Vorstandes eifrig gearbeitet. Es steht daher eine schnelle Entwicklung des Instituts sicher zu erwarten.

Die Reichserbschaftsteuer.

Die im Jahre 1906 beschlossene Reichserbschaftsteuer, das einzig gute Stück aus der damaligen Finanzvermehrung, entwickelt sich andauernd gut weiter. Nach den Vierteljahresberichten der Statistik des Deutschen Reiches belief sich der Steuerertrag für das Rechnungsjahr 1908/09 auf 45,56 Millionen Mark, im Rechnungsjahr 1909/10 auf 50,51 Millionen Mark. Nach Abzug der Ueberweisung an die Bundesstaaten verblieben dem Reiche im letztgenannten Jahre 33,46 Millionen Mark Reineinnahme, der Steuerertrag war um 9 Prozent gegen das Vorjahr gestiegen. Bei der Erbschaftsteuer machen natürlich die kleinen Erbschaften von 500 bis 5000 M die größte Zahl der Fälle aus, nämlich über 77%. Dagegen bringen sie nur 15% der Steuer, während die Erbschaften von 5000 bis 50 000 M ein reichliches Drittel und die von 100 000 bis 500 000 M noch immer ein starkes Viertel des gesamten Steuerertrags aufbringen. Für das laufende Ende vergangene Rechnungsjahr 1910/11 waren im Etat 34 Mill. Mark eingelegt, aber diese Summe wird auch diesmal erheblich überschritten werden.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit beständiger Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Ein neuer Höhenrekord im Passagierflug.

Berlin, 25. April. Aus Döberitz wird von militärischer Seite gemeldet: Am 21. April wurde von einem Militärflieger mit Passagier auf einem Friedrichshagen mit einem österreichischen Daimlermotor eine Höhe von 650 Metern erreicht. Die Flugdauer betrug 37 Minuten. Der Aufstieg erfolgte im Gleitflug. Nach der Landung wurden die mitgeführten zwei Höhenmessapparate geprüft. Der bisherige deutsche Passagierhöhenrekord betrug 510 m.

Zur Hildesheimer Fleischvergiftung.

Hildesheim, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Von den an Fleischvergiftung erkrankten Personen befinden sich noch vier in Lebensgefahr, die anderen können in einigen Tagen das Krankenhaus verlassen. In dem noch vorhandenen Sachfleisch wurden große Mengen Präzervensalz gefunden. (Bergl. Natiz unter „Aus aller Welt“.)

Zur Marokkofrage.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 25. April. Der französische Botschafter Cambon übermittelte heute dem Reichkanzler direkt die Absichten der französischen Regierung. Deutschland wird keinen Einspruch erheben.
rs. Tanger, 25. April. Die Mahalla Bremond ist auf der Rückkehr nach Fez.

Frankreich und Marokko.

d. Paris, 25. April. (Privatmeldung des „R. T.“) Die Berichte aus Marokko lauten fortgesetzt sich widersprechend. Allgemein setzt sich aber die Ansicht durch, daß die Lage nicht so schlimm ist, wie sie zuerst dargestellt wurde. Die Vorbereitungen für eine große Expedition werden fortgesetzt. Man strebt dahin, das französische Truppenangebot in Marokko auf eine Stärke von fünfzehntausend bis achtzehntausend Mann zu bringen. (Nach einer anderen „Desart“ auf 30 000.)

Die finnische Frage.

d. Petersburg, 25. April. (Privatmeldung des „R. T.“) In der finnischen Frage bereiten sich Ueberlegungen vor. Der Jar hat sich bereit erklärt, eine Deputation des finnischen Landtages in Petersburg zu empfangen.

Sassonow nicht mehr zu retten?

Petersburg, 25. April. Nach Informationen der „Neuen Freien Presse“ über das Befinden Sassonows sollen die Ärzte so schwere Tuberkulose festgestellt haben, daß kaum mehr Hoffnung auf Besserung vorhanden sei.

Italienische Flottenvermehrung.

d. Rom, 25. April. (Privatmeldung des „R. T.“) Wie die Blätter melden, stehen große Flottenneubauten bevor. Der italienische Marineminister beschloß, im nächsten Budget den Betrag von neunzig Millionen Lire für den Bau von drei Kreuzern, 10 Torpedobootzerstörern und 32 Torpedobooten einzustellen.

Die Pestkonferenz.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 25. April. Die internationale Pestkonferenz in Charbin wurde gestern geschlossen. Das Resultat der Konferenz ist, daß die sanitären Sicherheitsmaßregeln gegen die Seuche vermehrt werden sollen. Im übrigen aber wurde zugestanden, daß Immunisierungsmittel gegen die Epidemie bis jetzt nicht vorhanden seien.

Japan und China.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 25. April. Der „Dot-Ang.“ taucht aus Tokio: Japan protestierte gegen die Viermächte-Anleihe an China.

Verhaftungen von Arbeiterführern in Amerika.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 25. April. Aus Neuport wird berichtet: Die Staatsanwaltschaft ordnete weitere Verhaftungen von Arbeiterführern an. In Chicago wurden heute vier, in Philadelphia drei Verhaftungen angesehener Führer wegen Verdachts der Begünstigung des Bombenattentats vorgenommen.

Amerika und Mexiko.

d. London, 25. April. (Privatmeldung des „R. T.“) „Morningpost“ meldet aus Washington: Präsident Taft hat sich prinzipiell einverstanden erklärt, daß die Mobilmachung am 1. Juni aufgehoben wird, sofern bis dahin der Friede in Mexiko wieder hergestellt ist. Die Bildung der Freiwilligentruppe ist bereits jetzt schon eingestellt. Die Wehrbüreaus sind seit Freitag geschlossen.

Die Vorgänge in Mexiko.

Mexiko, 25. April. Die kritische Situation bei Juarez könnte beide Teile (Mexikaner und Rebellen) nachgiebig, denn ein Konflikt mit den Vereinigten Staaten war im Falle, daß es dort zur Schlacht kam, kaum vermeidbar. El Paso ist bloß durch einen schmalen Flußlauf von Juarez getrennt, und die Wiederholung der Vorfälle bei Agua Prieta war daher fast sicher. Wie es heißt, waren die Bürger von El Paso fest entschlossen, wenn sich das Feuer der Mexikaner auf ihre Stadt richtete, so zu erwidern. Die unpoligische Sinnesänderung des Rebellenführers ist wohl durch seinen Vater bewirkt worden, der die ganze Sache als hoffnungslos aufgegeben hat und jetzt den riesigen Besitz der Familie Madero retten will.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

willigung solcher Forderungen würde aber die Unabhängigkeit der Südmandschurei bedrohen, die chinesischen Jöle und den Handel in der Mandschurei unterbinden. Deshalb müßten die Mächte einen scharfen Unterschied zwischen Korea und der Mandschurei feststellen.

Kleine Rundschau.

Die württembergischen Staatsbahnen nahmen im Verwaltungsjahr 1910/11 77 192 000 Mark ein, das bedeutet ein Mehr von 4 151 476 Mark gegen das Vorjahr.

Bei der Nachwahl im 4. Berliner Landtagswahlbezirk sind insgesamt 275 bürgerliche und 215 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden. Die Sozialdemokraten haben in der zweiten Abteilung 16 und in der dritten Abteilung fünf Wahlmännerstimmen gewonnen. Der freisinnige Kandidat Kreiling wird demnach mit einer Mehrheit von fünfzig Stimmen gewählt werden.

Der Evangelisch-sozialer Kongreß wird in der Pfingstwoche, einer Einladung des Magistrats folgend, seine diesjährige Versammlung unter dem Vorsitz von Professor D. Harnack in Danzig abhalten. Es werden reden: Professor D. Titius-Göttingen über den „praktischen Wert der christlichen Moral“, Schürat Muthefius-Weimar und Fr. Margarete Henfische: „Die Schule als Faktor der sozialen Erziehung“ und Eggelsch Ubel, der Direktor im Landwirtschaftsministerium und anerkannte Autorität auf diesem Gebiete: „Die Landflucht“. Außerdem wird ein großer Volksabend veranstaltet werden, der sich an die deutsche Arbeiterchaft in der Hauptsache wendet.

Der Alldeutsche Verband hat in Berlin am Sonntag eine Vorstandssitzung abgehalten, in der die Tagesordnung für den Düsseldorf-Verbandskongreß festgelegt und schwebende Fragen beraten wurden. Ueber die politische Lage im Reich berichtete der Reichstagsabgeordnete Generalleutnant a. D. v. Hebert, desgleichen über die Fremdenlegen. Zur marokkanischen Frage sprach der Vorsitzende. Die Beschlüsse, die zu diesen Punkten angenommen wurden, entsprechen den bekannten Richtlinien der Alldeutschen. Auf Antrag von Dr. Reuter (Hamburg) wurde eine Entschließung zu Gunsten der deutschen Schrift angenommen.

Aus den Parteien.

Eintritt und jetzt in Bayern.

In der „Straßb. Post“ finden wir eine interessante Statistik über die Parteibewegung in Bayern. Zentrum wählten darnach in Bayern in den Jahren 1871, 1874, 1877, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1898 und 1903: 38, 59,5, 54,1, 53,7, 55,2, 55,2, 49,9, 47,3, 42,5, 38,8 und 43,2 Prozent aller Wähler, die Stimmen abgaben. Es zählten 1869, 1875, 1881, 1887, 1893, 1899, 1905 und 1907 das Zentrum 80, 79, 86, 77, 74, 84, 102 und 98 Sitze, die Liberalen dagegen 74, 77, 70, 68, 66, 63 und 25 Mandate. Die Sozialdemokraten, die 1893 zum ersten Male in den Landtag einzogen, besaßen zunächst bloß fünf Mandate, die sie 1899 auf 11, 1905 auf 12 und 1907 auf 20 erhöhten. Den Rest des Landtags bilden die weniger protestantischen Konfessionen, die sich mit den katholischen Bauernverbänden zur „Freien Vereinigung“ zusammengeschlossen haben. Bei den letzten Landtagswahlen von 1907 erhielt das Zentrum 44,3 Prozent der abgegebenen Stimmen und erzielte damit 98 Mandate, das sind 60,1 Prozent aller Mandate. Auf die Liberalen entfielen dagegen fast ein Viertel sämtlicher Stimmen (genau 23,9 Prozent), aber weniger als ein Sechstel aller Mandate (25 = 15,3 Prozent). — Der „Proporz“ könnte da einen Ausgleich schaffen.

Sozialpolitische Umschau.

Vermittlung im Streite um die Dresdener Hygiene-Ausstellung.

Zwischen dem Komitee der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden und den freien Gewerkschaften ist es bekanntlich zu einem Zwiespalt gekommen. Die Gewerkschaften hatten eine Uebersicht über die Mißstände in der Hausindustrie vorbereitet. Das Ausstellungskomitee begte jedoch Zweifel, ob die Gewerkschaften mit hinreichender Objektivität verfahren würden, und machten daher die Annahme der Gegen-

stände von dem Urteile einer Jury abhängig. Die Arbeiter waren damit einverstanden und schlugen für die Jury den Staatsminister a. D. Berseph und den Reaktor der „Sozialen Praxis“, Prof. Franke, vor. Als aber das Ausstellungskomitee diese beiden hervorragenden Männer als nicht sachverständig ablehnte, da erklärten die Gewerkschaften, sich an der Hygiene-Ausstellung überhaupt nicht weiter beteiligen zu wollen. Die Heimarbeit-Ausstellung wird also in Dresden fehlen.

Aber darauf allein beschränken sich die mißlichen Folgen jener Differenz, wie man es erwarten konnte, nicht. Bereits hat der Hamburger Konsumverein, der größte und bedeutendste in Deutschland, und soeben auch der Arbeiter-Unionenbund, welche ebenfalls als Aussteller angemeldet waren, sich mit den Gewerkschaften solidarisch erklärt, so daß man auch die Beteiligung dieser Organisationen an der Dresdener Ausstellung vermessen werden. Welche Konsequenzen sich sonst noch ergeben werden, ist vorläufig nicht zu übersehen. Ohne Zweifel ist es aber schon jetzt, daß die bisher rege Interesse an der Hygiene-Ausstellung, die doch vorzugsweise der Volksgesundheitspflege dienen will, in den Kreisen der Arbeiter sich bedeutend verringern wird, so daß man in dieser Bevölkerungsschicht nur mit einem — im allgemeinen gewiß nicht berechtigten — Mißtrauen das Dresdener einzigartige Werk beurteilen wird. Daraus folgen Schädigungen und Nachteile aller Art. Schon längst hätte man daran denken müssen, geeignete Personen, die zwischen den Streitenden vermitteln können, vorzuschlagen.

Noch ist es aber nicht zu spät. Darum sei die Anregung gestattet, unsere badische Regierung möge sich zur Vermittlung anbieten, wie dies auch sonst z. B. bei Streits geschieht. Die badische Regierung ist ja in der Lage, in der Person des Oberregierungsrats Dr. Wittmann wohl den geeignetsten Schlichter für Fragen der Hausindustrie zu präsentieren zu können. Das Dresdener Ausstellungskomitee wird ohne Zweifel diesen ausgezeichneten Kenner der Heimarbeitverhältnisse als genügend sachverständig erachten, und andererseits wird es dem Vorstand der badischen Fabrikinspektion seitens beider Parteien nicht an dem nötigen Vertrauen hinsichtlich der Objektivität fehlen. Es wäre daher gewiß ein lohnender und ausichtsreicher Versuch, wenn die badische Regierung im Sinne dieser Anregung zunächst an das Dresdener Ausstellungskomitee herantreten würde.

Organisierte Lehrstellenvermittlung.

Die Mißstände, die sich früher in der Pforzheimer Bijouterieindustrie bezüglich der Erlangung von Lehrlingen und Lehrlinginnen geltend machten, führten seinerzeit zur Schaffung einer organisierten Lehrstellenvermittlung für diese Industrie. Mit Genehmigung des Stadtrats und im Benehmen mit den beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen wurde im Jahre 1907 beim städtischen Arbeitsamt eine eigene Abteilung für die Vermittlung von Lehrstellen aller Berufsarten eingerichtet. Vorbildlich waren hierfür die Einrichtungen in München und Straßburg. Die Vermittlung erfolgte stets unentgeltlich. Für die ganze Organisation und die Tätigkeit der Lehrstellenvermittlung wurde ein besonderes Programm festgelegt. Die mit dieser Organisation gemachten Erfahrungen waren durchaus günstig. Wie wir statistischen Aufzeichnungen der „Soz. Prag.“ entnehmen, stieg die Zahl der Lehrlingsvermittlungen von 1907 bis 1909 von 11 auf 621. Nach einer Berechnung des Pforzheimer städtischen Arbeitsamtes sind das ungefähr 50 Prozent aller im Jahre 1909 in Pforzheim eingestellten Lehrlinge. Auf Ostern 1910 wurden etwa 40 Prozent vermittelt. Auch in anderen Städten Badens sucht man in dieser Weise die Lehrlingsvermittlung im Anschluß an die Arbeitsnachweisanstalten zu organisieren. Der Plan, in ganz Baden nach einheitlichen Gesichtspunkten gerade diesen wichtigen Zweig der Lehrlingsfürsorge zu pflegen, geht zurück auf eine Denkschrift über Verhilfungsvermittlung, welche 1906 auf Anregung des Verbandes der badischen Arbeitnachweise vom Großh. Landesgewerbeamt ausgearbeitet wurde. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß in größeren Städten diese Vermittlungstätigkeit von Erfolg begleitet ist und einem wirklichen Bedürfnis entgegenkommt, während die Zahl der tatsächlichen Vermittlungen auf dem Lande gering ist. Trotz dieser lehrreichen Erfahrung muß bei der Beurteilung der ganzen Einrichtung beachtet werden, daß die mit der Tätigkeit verbundene Luftfrüher über Berufsfragen besonders in der Schule von großem Segen sein kann.

Theater und Musik.

th. In München ist der Schriftsteller und der Biograph der Wittelsbacher, Hofrat Dr. Hans Reidelbach, ein früherer Mittelschullehrer, im Alter von 64 Jahren gestorben.

th. „Auf der Jagd nach dem Glück“ — „Man soll seine Pflicht tun.“ Das Altonaer Stadttheater brachte zwei Uraufführungen: „Auf der Jagd nach dem Glück“ von Karl Willgardt, hinter welchem Pseudonym sich der Direktor der Bremeranstalt Friedrichsberg, Professor Weigand verbirgt, wurde als harmloses Spiel angenommen und beifällig. Die Tragikomödie „Man soll seine Pflicht tun“ von Alfred Müllert-Förster fand sehr starken Beifall; sie enthält eine sehr scharfe Satire gegen den Bureaokratismus.

th. Die bogelstörte Annie Dirkens. Auch Direktor Halm vom Neuen Schauspielhaus in Berlin will nun von der „schlagfertigen“ Baronin Hammerstein, die bekanntlich bei einem Streit mit einem Schauspieler in Wien zu Tötlichkeiten überging, nichts mehr wissen. Sie sollte in der im Juni zur Aufführung gelangenden Operette „Die kuschle Susanne“ die Titelrolle spielen. Die Verhandlungen mit ihr waren bereits dem Abschluß nahe. Mit Rücksicht auf die Wiener Affäre hat es Direktor Halm aber vorgezogen, von dem Gastspiel Annie Dirkens abzusehen.

th. Graf Hochberg, der frühere Generalintendant der königlichen Schauspieler, hat die Ehrenmitgliedschaft der Genossenschaft Deutscher Bühnengenossen in einem Brief an deren Präsidenten Hermann Nissen niedergelegt. In dem Schreiben, das in der „Deutschen Bühne“ veröffentlicht wird, schreibt Graf Hochberg: Es seien ihm jetzt erst einige Nummern des „Neuen Weg“, des Organs der Genossenschaft, zu Gesicht gekommen, die ihn zu dem erwünschten Schritt veranlaßten. Gemeint sind jene Artikel, die sich bei dem Konflikt Nissen-Reher gegen seine Person richteten.

th. Das Freiburger Genossenschaftsfest, das die Mitglieder des Stadttheaters am 24. Februar im Zeichen einer Freiburger Messe zum Besten der Wohlthätigkeitsanstalten der Bühnengenossenschaft veranstalteten, ergab trotz der hohen Kosten einen Ueberschuß von 3300 M.

th. „Der Glüdeschleier“, eine zweiaktige Oper von Charles Bons nach dem Drama Clemenceau, wurde in der Generalprobe der Komischen Oper in Paris sehr günstig aufgenommen. Die chinesische Vokalpartie ist musikalisch gut vermerkt. Weniger gefiel die zweiaktige Oper L'opéra, „La Sota“, eine blutige Episode aus dem Karlistenkriege auf Lanzarote, trotz gelungener Maskenwirkungen.

th. Eine Skulptur für Gustav Mahler. Die ersten Skulpturenentwürfe, die Professor Chantemesse an Gustav Mahler vornahm, haben bei dem Patienten starkes Fieber hervorgerufen. Mahler verbrachte daher einen sehr unruhigen Tag. Seine Angehörigen sind besorgt, jedoch überzeugt, daß eine unmittelbare Gefahr vorliegt.

th. Carlo ist auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ in London eingetroffen. Er klagt über Stimm-änderlichkeit, die ihn angeblich 300 000 M. kostet. Er will, wie er behauptet, den ganzen Sommer über in Florenz der Wiederherstellung seiner Stimme leben.

th. Die Einnahmen der Pariser Theater. Im verfloßenen Jahre haben die Pariser Theater gute Geschäfte gemacht. Die Einnahmen betragen 57 Millionen, was ein Mehr von sechs Millionen gegenüber den Einnahmen des Jahres 1909 bedeutet. Von den staatlich subventionierten Theatern haben die Große Oper über drei, die Komische Oper und die Comédie française über zwei Millionen eingenommen, während das Odéon es nur auf 970 000 Franken brachte. Besonders gut abgeschnitten hat im verfloßenen Jahr das Théâtre de la Porte Saint Martin. Durch die Aufführungen des „Chantecler“ erreichten die Einnahmen dieser Bühne eine Höhe von 2 760 000 Franken.

Kleines Feuilleton.

1. Ich will Tag und Nacht die Fenster meines Zimmers geöffnet halten, um mich nicht zu erkälten. 2.

Kinderhortongreß. Der von der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge anlässlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung nach Dresden einberufene Kinderhortongreß findet am 29. Juni statt.

Kleine Meldungen.

In London verstarb, fast 90 Jahre alt, P. A. H. M. Edwards, ein bekannter Philanthrop, der namentlich viel für Volksbildung getan hat. Edwards hatte große Summen für Wälderhalten geschenkt. Er war früher Herausgeber des demokratischen „Echo“, des ersten Halbpenny-Blattes.

Was in der Welt vorgeht.

Verbrecherbeute in einem Flusse. In Dranienburg wurde ein größerer Goldschiff aus der Havel gefischt, der unter anderen Kostbarkeiten eine große Anzahl von Siegelringen und Ohrringen enthielt. Wahrscheinlich rührten die Sachen von einem Berliner Einbrüche her. Der rechtmäßige Besizer ist noch nicht ermittelt.

Verdorbene Hasenfleisch. Infolge Genusses verdorbenen Hasenfleisches erkrankten in Hildesheim etwa 30 Personen, zum Teil sehr schwer. In einer Bäderfamilie erkrankten sieben Personen schwer. Die Erkrankten wurden ins Krankenhaus gebracht. Untersuchung ist eingeleitet.

Der jüngste Gefreite der deutschen Armee ist zurzeit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, der am 22. d. Mis. ein Jahr alt wurde. Der Großherzog empfing an diesem Tage den Kommandeur des Grenadierregiments Nr. 89, der die Befreiungsabzeichen für den kleinen Erbgroßherzog überreichte.

Der Geldschatz eines Londoner Postamts gestohlen. Ein frecher Raubdieb wurde auf dem Postamt in Kingsland Road in Londoner Distrikt Shoreditch verhaftet. Einbrecher drangen in das Postamt ein und schleppten den Geldschatz, der Marfen, Postanweisungen und bares Geld im Betrage von 2 000 Mark enthielt, weg. Weder die Polizei noch die Nachtwächter des Postamts haben irgend etwas von dem Vorfall gemerkt.

Automobile für Karbinale. Der Papst hat den Karbinale die Erlaubnis gegeben, bei ihren Ausfahrten in Rom Automobile zu benutzen. Diese Bestimmung ist durch den Mangel an Kutschern hervorgerufen. Bis jetzt war Kardinal Merry de Val, der selbst ein Automobil besitzt, die einzige Ausnahme; seit dem Streik der Kutscher müssen nun auch die andern Karbinale wohl oder übel zu jenen Gefährten ihre Zuflucht nehmen.

Die Pest erloschen. In einem Edikt der chinesischen Regierung wird bekannt gemacht, daß die Pest erloschen ist. Die Gesamtzahl der Opfer wird auf sechzigtausend angegeben.

Gestrandet. Wie dem Reuterischen Bureau aus Tokio gemeldet wird, ist der Postdampfer „Asia“ auf der Höhe von Fingor Rock (Südchina) gestrandet. Die Passagiere sind gerettet. Abgesehen von dem Dampfer „Asia“ als Eigentum der Asiatischen Dampfergesellschaft zu London.

Zu dem schweren Eisenbahnunglück in Südafrika wird gemeldet: Es liegt mutmaßlich ein Verbrechen vor. Die Schienen waren aufgerissen und die Bahnruhrücke beschädigt. Nach dem letzten Telegramm aus Grahamstown sind 21 Personen sofort getötet, weitere starben auf dem Transport ins Krankenhaus.

Eine epische Königin in Paris. In Paris ist die Königin des Reiches Bhopal in Zentralindien eingetroffen. Ihr Geschick war, als sie den Waggonabteil verließ, mit dichten Schleier verdeckt, da sie streng an den mohammedanischen Sitten festhält. Die 60 Jahre alte Königin begibt sich von Paris nach London. — Bhopal steht unter britischer Oberherrschaft.

Alterei vom Tage. Aus Löwenberg i. Schl. wird gemeldet: Der Personenzug 1850 überfuhr bei Kilometer 9,250 zwischen Neuland und Siebmansdorf ein mit 4 Personen besetztes Fuhrwerk, das gerammt wurde. Der Lenker, Lohnkutscher Tränke aus Naumburg, wurde schwer, seine Frau und Kind leicht verletzt. Ein zweites Kind blieb unverletzt. Tränke wurde mit dem gleichen Zug nach Naumburg ins Krankenhaus verbracht. Die Frau und Kinder begaben sich in die Wohnung. Wie verlautet ist Tränke diese Nacht gestorben. — In der Fabrik Rehmstorf des Vereins chemischer Fabriken in Zeitz vernichtete ein Großfeuer in der vergangenen

Reife vergangen sind, eine Urkunde zum Vorschein kommt, die als erster zuverlässiger Bericht zu schätzen ist. Er stammt von einem Portugieser Fernando Almeida, der im Jahr 1507 geboren war und einige Schriften namentlich geschichtlichen und staatsrechtlichen Inhalts hinterlassen hat. Als verloren galt bisher eines seiner Werke, das von einem späteren Portugieser genannt wird und sich angeblich mit der Schiffsbaukunst beschäftigt hatte. Es gelang Dr. Walter Vogel, diese Schrift in der Leipziger Universitätsbibliothek aufzufinden. Wusste diese Entdeckung dem Gelehrten schon an sich eine lebhaft Freude bereiten, so wurde sie durch die Uebersetzung gesteigert, daß in der Schrift eine Beschreibung der Weltreise von Magellan enthalten war, von der man bisher überhaupt nichts gewußt hatte. Sie ist allerdings nicht lang, denn sie umfaßt in der Handschrift nur 16 Blätter. Als die älteste ihrer Art aber ist sie von beträchtlichem Wert für die Geschichte der Geographie, und es ist Dr. Vogel zu danken, daß er sie jetzt in der Marine-Bibliothek in deutscher Uebersetzung zu veröffentlichen begonnen hat. In einer Einleitung wird die Frage erörtert, wer als eigentlicher Verfasser dieses Berichtes zu betrachten sei, und der Schluß geht dahin, daß er wahrscheinlich von der Feder eines Mannes stammt, der an der Weltreise selbst teilgenommen hatte.

Die Erfolge der Vogelreise. In den letzten Jahren sind an verschiedenen Stellen der deutschen Küste Vogelreisestätten errichtet worden, so z. B. auf den Halligen Jordsand und Norderoog sowie auf dem Ellenbogen (Südt). Die Erfolge sind fast durchweg erfreulich, wie die folgenden Zahlen beweisen. 1909 befanden sich auf der Insel Jordsand 1307 Vogelneester, mit 2761 Eiern, 1910 wurden dagegen 1900 Nester mit 3600 Eiern gezählt. Die Fische und Rüstenschwämme auf der Insel Norderoog betragen 2500 Eier aus 1910 waren es 1800 Nester mit 3325 Eiern. Auf Norderoog ist die Zahl der Silbermöven von 70 mit 15 Eiern auf 100 mit 245 Eiern in derselben Zeit angewachsen. Die Nester der Brandeschwämme stiegen hier von 2300 mit 4300 Eiern auf 3000 Nester mit 5400 Eiern. Im ganzen sind 1910 auf Norderoog im vorigen Jahre 3727 Vogelneester mit 7100 Eiern gegen 3104 Nester mit 6304 Eiern im Jahre 1909 gezählt worden.

Nacht mehrere Lagerhäuser mit gewaltigen Vorräten. — In Schneidemühl gab, nach einer Meldung der „Schneidmühl Zeitung“, der Fleischmeister Abraham auf einen Gefallen, als dieser erklärte, daß er mit der Arbeit aufhöre und nach Berlin fahren wolle, einen Revolver schuß ab, der den Gefallen in die Brust traf und schwer verletzte. Der Fleischmeister ist geflüchtet. — Sonntag nachmittag stiegen südlich von Schanghai die beiden chinesischen Dampfer „Wanglie“ und „Mefoo“ zusammen. Letzterer wurde buchstäblich in zwei Teile zerhackt und sank binnen wenigen Minuten. Etwa 40 Chinesen sind ertrunken. Alle ausländischen Passagiere wurden gerettet.

Landwirtschaft.

ei. Ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche. Man schreibt uns: Der württembergische Oberamtsbezirk Spaichingen ist bis jetzt, obwohl in sämtlichen angrenzenden Bezirken die Seuche herrscht, mit Ausnahme des Ortes Aldingen, von der gefährlichen Seuche verschont geblieben. Die Ursache liegt in der Bekämpfung der Krankheit mit Glycerin-säurem Kali. Der dortige Veterinärarzt Eippus berichtet hierüber, daß er sowohl der erkrankten wie noch gesunden Tieren in Wasser gelöstes Glycerin-säurem Kali verabreichte, worauf die erkrankten Tiere schon am folgenden Tage bedeutende Besserung aufwiesen, während die übrigen Tiere von der Seuche völlig verschont und auch vor Nachkrankheiten geschützt blieben. In Aldingen erzielte der Veterinärarzt mit dieser Methode erstmals am 13. März, später bei wiederholten Ausbrüchen ebenfalls glänzende Heilerfolge, so daß man dort allgemein von der Wirkung des Mittels übertrifft ist. In dem ganzen Umkreis der verheerenden Seuche wurde dieses Mittel hierauf mit vollständigem Erfolge als Vorbeugungsmittel angewandt.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: E. W. Redemann; für den Anzeigen- und Inseratenteil: Paul Ruchmann. Druck und Verlag: E. J. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Nach Kinderkrankheiten



bei den Zuständen, wie sie das Wochen der Keimen in Folge hat, bei schlechten Ernährungen, Unlust zum Lernen, nach schweren Operationen und überall da, wo es gilt, durch ein komprimiertes, leicht verdauliches und billiges Nährmittel dem Körper die nötigen Lebensstoffe in bester und bekömmlicher Form zuzuführen, hierdurch den Kräfteverfall zu verhüten, trinke man eine Zeitlang Biofin, das seit Jahren von Ärzten erprobt und empfohlen ist. Man frage seinen Arzt. Paket (ca. 1/2 Kilo) M. 3.— in Apotheken, Drogerien.

Für Frühjahr und Sommer 1911
kaufen Sie Kleiderstoffe in grösster, geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher,
Kaiserstr. 149 Telephon 1931.

Zu vermieten
Wohnungen

Zahnstraße 17
ist auf sofort oder später eine herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres ebenfalls, zwei Treppen hoch. 7569-

Schöne 8 Zimmerwohnung,
Kriegstraße 39, gegenüber dem Groß-Balais, ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 12 im Kontor.

Herrschaftswohnung,
Ecke von 8 etw. Räumen, Bad, Keller, Balkon, reichl. Zubehör im westl. Villen-Viertel zu vermieten. Zu erfragen Leisingstraße 1, part.

Vorholzstraße 9 ist auf 1. Juli oder auch früher die geräumige Vorderparterrewohnung mit 7 Zimmern (Badezimmer u. 1 Mädchenzimmer) Bad, 2 Kammern u. schönem Garten preiswert zu vermieten. Der Schlüssel zur Wohnung kann im 4. Stock daselbst entgegengenommen werden.

Herrschafts-Wohnung.
Amalienstraße 59, 2 Treppen, ist auf 1. Juli oder später eine sehr schöne Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Balkon und Veranda, mit reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst oder Herrenstraße 48, 1. Stock.

Kriegstr. 97 a, 2. Stock,
ist eine schöne Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei A. Göffel daselbst, Bureau im Hof.

7 Zimmer, auch geteilt, sofort zu vermieten. Preis 1100 Mark. Zu besichtigen Montags 11 Uhr: Herrenstraße 15, 3. Stock.

Sollystraße 11,
in freier Lage (Eckhaus), ist eine schöne Wohnung von
7 Zimmern,
Bad, Speisekammer u. mit reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei A. Göffel, Kriegstr. 97, Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.
Kochstraße 7 ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Garten u. allem sonstigen Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Soffienstr. 116 im Bureau.

Im ehemaligen Hotel „Zanlhauer“ ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör im 4. Stock, nach der Kaiserstraße, ferner 2 Räume zu Bureauzwecken im 1. Stock, nach der Karlstraße, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Rüppurstraße 13, Bureau.

Ecke Weid- und Schubertstr.,
1. Stock, schöne
7 Zimmerwohnung,
elektr. Licht, Warmwasserheizung sowie reichliches Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Goethestr. 27, 1. Stock.

Vorholzstraße sind Herrschaftswohnungen von 7 Zimmern mit allem modernen Komfort auf Juli 1911 oder später zu vermieten. Auskunft Belfortstraße 7, 2. Stock.

Eilenlohrstraße 32, parterre, ist eine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Vorgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst von 11 Uhr ab, sowie Douglasstraße 24, 2. St., oder Kornjand, Kaiserstraße 56.

6 Zimmerwohnung
mit Bad und allem Zubehör Seminarkstraße 13, 1. Stock, per sofort zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Seminarstraße 13, 3. Stock.

Schöne 6 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zubehör und Garten Schumannstraße 7, parterre (Straßenbahnhaltestelle Dändelstraße), auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10.

Elegante Herrschaftswohnung
mit Garten umgeben, hochparterre, 6 große Zimmer, große Veranda und allem reichlichen Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Herrstr. 8, 3. Stock.

Stefanienstraße 23
wegen Wegzug der 3. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Kaiserstraße 114
ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte und vermaidete Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, 11.

Mathystraße 3 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. Wegen Verlegung ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern im 2. Stock, Fremdenzimmer im 4. Stock nebst reichlichem Zubehör in feiner ruhiger Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 44, 3. Stock, von vorm. 10 bis 12 Uhr und nachm. 3 bis 6 Uhr.

Gebeßstraße 17, 4. Stock, 5. Marktmetronwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 9 bis 12 Uhr. Näheres im Laden.

Kriegstraße 118,
1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Kellern, 1 Manfard, Veranda, Anteil an der Waschküche sowie Trockenkammer zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Hirschstr. 111
ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Manfard u. c. auf 1. Juli bis 31. zu vermieten. Näheres Hirschstraße 190, im 1. Stock oder Rüppurstraße 13 im Bureau.

Herrschafts-Wohnung.
Eilenlohrstraße 26 ist der 2. St., bestehend aus 6 großen Zimmern im 1. Stock und 1 Fremdenzimmer oben und 1 Manfard samt Zubehör, Garten und Zentralheizung wegen Verlegung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstraße 26, 2. Stock.

Steinstraße 29,
am Adelsplatz, parterre, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Alkoven, Küche, Keller u. Manfard per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Kontor.

Sebelstraße 3 II,
nähe dem Marktplatz, schöne, ruhige 6 Zimmerwohnung, große Zimmer, Glasabstich und üblichem Zubehör per sofort zu vermieten. Gas- und Badeeinrichtung vorhanden. Näheres Sebelstraße 3 I, Anzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Wegen Wegzug des Mieters ist
Moltkestraße 41
die Parterrewohnung mit 6 meist großen Zimmern, 1 Fremdenz. im 3. Stock, Bad, 2 Veranden, Vorgarten u. c. per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Gartenzimmer, Bad, nebst allem Zubehör und schönem Garten ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Eilingstraße 5 a, 1 Treppe.

Kaiserstraße 185,
3 Treppen hoch, ist eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres vormittags bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Näheres zwei Treppen daselbst.

Adlerstraße 36 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör (Waschkloset im Abstrich) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Herrenstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 2 Manf., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas u. c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der herberschen Buchhandlung.

Auf **folglich** ist im Mittelpunkt der Stadt (nahe dem Bahnhof, Marktplatz und Schloßplatz) eine große, **schöne Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern,** Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör an eine gute Familie zu mäßigem Preis zu vermieten. Näheres zu erfahren bei **Karl Kornjand, Vermietungsbureau, Kaiserstr. 56.**

Auf folglich
oder später ist in dem Hause Jähringerstraße 84 der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern und Nebenzimmern sowie Zubehör zu vermieten. Näheres ist im Hause parterre oder im 2. Stock zu erfahren.

7-8 Zimmerwohnung
auf folglich oder später zu vermieten.
Kriegstraße 165 ist eine Treppe hoch die Wohnung, bestehend aus 7-8 Zimmern, Fremdenzimmer, 2 Mädchenzimmern, 2 Klosetts, Küche, Bad und Speisekammer, zwei Kellern und Garten, besonderer Trockenkammer, zu vermieten.
Die Wohnung ist neu hergerichtet und hat elektr. Licht in allen Räumen. Preis 1750 Mark.
Zu erfragen daselbst, parterre, sowie im Büro Stefanienstraße 19 oder bei Herrn Kornjand, Kaiserstraße 56.

Zu vermieten
auf 1. Juli **Soffienstraße 144, 2. Stock,** vis-a-vis der Bonifatiuskirche, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda u. c., der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. Näheres im 5. Stock.

Bismarckstraße
ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern (Bad inbegriffen) und Zubehör zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 34.

Soffienstraße 28
ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Manfarden und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Karl-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern, Klosetts im Glasabstich, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in 1. Stock, Haltestelle der Straßenbahn vor dem Hause.

5 Zimmerwohnung.
Rüppurstraße 29 b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremdenz. 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Reinstraße 18 ist e. Wohn., bestehend in 5 gr. Zim. u. Zubeh., sehr passend für einen Arzt, auf 1. Juli zu vermieten.

5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Zubehör und Garten, Schumannstraße 10, parterre und 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10.

Nebstbacherstraße 21 ist auf 1. Juli eine schöne Hochparterrewohnung von 5 großen Zimmern, Bad nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

Belfortstraße 13 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Beruhardtstr. 11 ist im 2. Stock eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Bad und sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

Bismarckstraße 75, in ruhiger Lage, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst und Bismarckstraße 73, 3. St.

Dragonerstraße 11,
Ecke Weidstraße, hochparterre, ist in freier Lage eine herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit gr. Diele, separates Gastzimmer, sep. Küchenanlage, mit Vorgarten zu vermieten. Anzusehen 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres daselbst im 2. Stock oder Kaiserstraße 209 im Laden links.

Soffienstraße 182
ist eine schöne Hochparterrewohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Bad, Küche nebst reichlichem Zubehör und Gartenanteil in ruhiger Lage sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Marzahnstraße 1 im 2. Stock.

5 Zimmerwohnung.
In der Nähe des Groß. Parks, **Edelsheimstraße 3 a,** ist die Parterrewohnung, best. aus 5 Zimmern, Bad u. c. auf folglich billig zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Badkabinett, Veranda, Balkon u. Garten, ist in der Belfortstr. 35, 3. Stock, per folglich oder Juli quartal beziehbar, zu vermieten. Preis 880 M. Näheres beim Eigentümer, Douglasstraße 22, 2. Stock, zu erfr.

Hübischstraße 5,
ohne vis-a-vis sind groß. helle 5 Zimmerwohnungen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Auskunft wird erteilt im Büro Soffienstraße 77. Telefon 661.

Kaiserstraße 186 ist im 4. Stock eine sehr schöne, elegante, geräumige Wohnung von 5 Zimmern auf folglich zu vermieten. Große Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Klosetts, großer Gang, Manfard und Kellerräume. Die Wohnung ist sehr sonnig und hell. Preis 1050 Mk. Einzusehen und nähere Auskunft ebenfalls im 3. Stock 11-1 und 3-5 Uhr bei der Hauseigentümerin oder bei Kornjand, Kaiserstr. 56.

Hübische 5 Zimmerwohnung
im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten.
Dr. Koelliker, Kaiserstraße 40.

Schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfard, 2 Treppen hoch, Ecke Markgrafstraße und Kreuzstraße 20, sofort zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen.

Zu vermieten sind
(gebührenfrei für Mieter):
Weidenstraße 1. St. 5 Z. 1000 M.
Moltkestraße 2. " 8 " 2000 "
Kaiser-Allée 3. " 9 " 2200 "
Belfortstraße 2. " 7 " 1850 "
Kriegstraße 2. " 7 " 1800 "
Zahnstraße 1. " 9 " 2800 "
Domboldstraße 3. " 3 " 500 "
Eilingstraße 1. " 7-9 " 1800 "
Sollystraße 1. " 6 " p. sofort
Moltkestraße 1. St. 7 meistens große Zimmer, elektr. Licht, 2000 M.
Zahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, viele, elektr. Licht, reichl. Zubehör per 1. April 1912.
Friedrichsplatz, Laden, 4 Zimmer, Küche u. c. per bald, sehr billig.
Einfamilienhaus, Ecke Krieg- und Weidenstraße, enthaltend 10 bezw. 13 Zimm., Nebenzimm., gr. Garten, per sofort oder 1. Juli, 2400 M.
Weberstraße, 1. Stock, 8 Zimmer, Zubehör, Zentralheizung, elektrisches Licht, per 1. Oktober, 2700 M.
Kaiserstraße, zwischen Marktplatz u. Kronenstraße, 2. Stock, für Bureau oder Geschäftsräume, helle u. hübsche Räume, per 1. Juli.
Kaiserstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, besonders für Bureau geeignet, 1200 Reicholdplatz, 2. Stock, 7 Zimmer, 1500 M.
Ritterstraße, 2 Zimmer, 210 M.
Gr. Magazin, neu, mit Büro, Keller u. c., elektr. Licht, Aufzug u. Rollbahn, per Oktober.
Garten mit vielen verschiedenen Obstsorten, nächst der Hirschstraße gelegen, 200 M.

Billa, Maximilianstr., enthaltend, elektr. Licht, Garten, Herd und Badeeinrichtung vorhanden, per sofort oder später.
Laden, Friedrichsplatz, nebst 1-2 Zimmer 800 M.
Stallung für 3 Pferde, Durcheinanderzimmer u. c. in der Weststadt per sofort.
Viele andere Wohnungen, Läden, Villen u. c. durch

Im neu erbauten Hause Vorholzstraße 44
ist herrschaftliche 5 Zimmerwohnung im 1. Stock mit elektrischem Licht, Zentralheizung und reichlichem Zubehör auf folglich oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 190, 1. Stock, oder Rüppurstraße 13, Bureau.

Bürgerstraße 3
im 2. St. schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.
Karl-Wilhelmstraße 12 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, ohne vis-a-vis, mit Bad und reichlichem Zubehör auf folglich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Kriegstraße 186,
3. Stock, 5 Zimmer, Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres Viktorstraße 12 (Büro).

4 Zimmerwohnungen,
Eilenlohrstraße 49, sind der Neuzeit entsprechend auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Soffienstraße 49, Telefon 2799.
Rörnerstraße 11 ist in ruhiger, geschlossener Hause die Parterrewohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, event. mit Bad, auf 1. Juli i. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. St.

Reifenstraße 15 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Bad und Veranda per 1. Juli zu vermieten. Näheres Goethestraße 27.

Winterstraße 50, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Vorholzstraße 58, parterre, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 16.

Hübischstraße, Ecke Kriegstraße, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Balkon, Veranda und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Soffienstraße 53 im 1. Stock, Telefon 1707.

Kriegstraße 173, 1. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung im Bad, Speisekammer, Speiseherd, Waschküche, Mädchenzimmer, Keller, Anteil an der Waschküche u. Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen Gartenstr. 39. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr.
Domboldstraße 17 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Erker auf folglich oder später zu vermieten.

Domboldstraße 17 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten; ebenfalls im 4. Stock eine 2 Zimmerwohnung. Näheres Belfortstraße 7.
Philippstraße 15 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai. Zu erfragen daselbst bei Lang, 3. Stock.

Eckendstraße 10, Haltestelle der Straßenbahn Belertheim, ist die Erdgeschosswohnung links mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden und Keller auf 1. August oder früher mit Gartenanteil zu vermieten. Waschküche und Trockenkammer im Hause. Näheres auch Erbsengartenstraße 9, Büro.

Adamiest. ist im Hinterh., 2. St. eine Wohnung von 2 Zimm., Küche, Kammer u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näheres Adamiest. 11, part.

Neubau Ecke Soffien- und Weidenstraße sind noch zwei 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und sonstigem Zubehör auf Mai, Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Bau oder Butlischtr. 5, part.

Sommerstraße 12, 1. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. c. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Kaiserstraße 128 ist im 3. Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, 1 Manfard, 1 klein. Zimmer, Küche u. Zubehör per so. od. später zu verm. Näheres Ritterstraße 2 im Laden.

Ritterstraße 2, eine Treppe hoch, ist eine schöne ger. 4 Zimmerwohnung, Küche, 1 Kammer u. Borplatz auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Kaiserstraße 128 ist im Seitenbau im 3. Stock eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gas u. Wasserloset, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 M. Näheres Ritterstraße 2 im Laden.

Welshenstraße 41 ger. 4 Zimmerwohnung, Balkone, Bad, Speisek., viele, elektr. Licht, reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres, 3. St., Bld.

Bahnhofstraße 36 ist im 2. St. d. Bld. e. Wohn., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer, auf 1. Juli zu verm. Näheres, 3. St., Bld.

Leisingstraße 14,
nahe der Kaiser-Allée, ist eine schöne neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung, nebst allem Zubehör auf 1. Juli 1911 zu vermieten. Anzusehen von 8 bis 1 Uhr. Näheres part.

Durlacher Allee 34
ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. c. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.

Durmerstraße 45, 5. Stadtteil Grünwinkel, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Holz u. Kohlenkammer, Waschküche, Trockenkammer, Anteil an Garten, zu vermieten. Zu erfragen Gartenstraße 39.

4 Zimmerwohnung,
parterre, mit Vorgärten und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allée 52,** Haltestelle Händelstraße. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

4 Zimmerwohnung,
geräumig, ist Welshenstraße 25, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten.

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moonstraße 6, parterre.

3 Zimmer-Wohnung
mit Manfard und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorfr. 23, 4. Stock.

Schillerstraße 37 sind auf 1. Juli im 1. u. 4. Stock je eine Dreier-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten.

Wachstraße 42 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör im 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock recht.

Gewigstraße sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort und 1. Juli zu vermieten. Näheres Gewigstraße 35, 2. Stock.

Hirschstraße 22 ist im Vorderhaus, 3. Stock, eine Manfardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Koch- und Leuchtgas ist vorhanden. Näheres zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stock, Telefon 1707.

Amalienstraße 75 (Kaiserplatz) ist eine Manufakturwohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod.

Niedrig Wagnerstraße 13 ist in feinem Hause eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an einen einzelnen Herrn oder Dame, auch kleine Familie, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres Besfortstraße 7, 2. Stod.

Humboldtstraße 25 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubüro.

Roonstraße 19, parterre, ist eine schöne 2 bis 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod.

Schererstraße 6a ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli an solide, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Luisenstraße 37 im Baubüro.

Philippstraße 33 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, großer Manufaktur, ohne Bis-a-vis, auf sofort, und eine solche im 4. Stod auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst od. Marienstraße 89.

Karl-Wilhelmstraße 66, Hinterhaus, ist schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör und großer Werkstätte auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Besfortstraße 7, 2. Stod.

Rudolfstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Manufaktur und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Kriegstraße 175, 4. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Speiseabteilung, Anteil an der Waschküche, Trockenständer, 1 Stück Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Gartenstraße 39.

3 Zimmerwohnung Gartenstr. 8a, parterre, mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Besfortstraße 11, 3. Stod links.

Zu gutem ruhigem Hause, Sommerseite, ist eine neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 19, 1 Treppe rechts.

Waldstraße 36, 3 Treppen hoch, parterre, mit 3 Zimmern und Zubehör, Balkon, Koch- und Leuchtgas, Zentralheizung und euent. elektr. Licht auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Magdalenstraße 46 sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Manufaktur und Zubehör, ohne Bis-a-vis, per sofort oder später zu vermieten.

Gardstraße 4, 3. Stod, ist eine schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, ohne Bis-a-vis, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Uhländerstraße 33 ist der 3. Stod von 3 schönen Zimmern mit Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Uhländerstraße 31 im 2. Stod.

Douglasstraße 20, Duerbau, eine Etage hoch, schöne freundl. Manufakturwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus.

Winterstraße 44b ist der 4. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Zwei 3 Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör Ost- u. Südstadt auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Winterstraße 41, 2. Stod.

Vorkstraße 44, Ecke Dörschstraße, ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Zwei- u. Dreizimmerwohnung auf 1. Mai (eventuell sofort) billig zu vermieten. Näheres Schützenstr. 48 I.

Kornblumenstraße ist der 4. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, gr. Küche, Kammer, Speicher, Keller, Ant. a. d. Waschl., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bis-marschstraße 53, 1. Stod.

Herderstraße 9 sind 2 Dreizimmerwohnungen mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt der Hauseigentümer, Amalienstraße 16.

Zu vermieten auf sofort oder später: Kaiserstraße 5, 3. Stod, eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Ofen und Zubehör. Näheres Kaiserstraße 3 bei Hellmuth oder im Bureau der Brauerei Hoepfner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Sofienstraße 65a 4. Stod, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Otto Geier, Kaiserstraße 100.

Zu einem schönen Landhause in staubfreier, ruhiger und sonniger Lage, in der Nähe von Karlsruhe, 5 Minuten von der Bahnstation, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Wasser- und Gasleitung sowie schöner Garten mit Obstbäumen sofort oder auf 1. Juli wegen Verlegung zu vermieten. Offerten unter Nr. 3516 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Steinstraße 11, 1. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Alkoven u. geräumig. Magazin auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod.

Ecke Gabelsberger- und Draisstraße sind sehr schöne, moderne 3 und 4 Zimmerwohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Eine Villa auf dem Lande bei Karlsruhe, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli zu vermieten. Besteht aus zwei schönen Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Badeeinrichtung, Zentralheizg., Terrasse u. Balkon nebst Obst- u. Gemüsegarten, in gesunder, staubfreier, ruhiger Lage direkt an stehendem Wasser mit herrl. Aussicht. In 5 Minuten Bahnstation. Off. unt. Nr. 2821 an das Kontor des Tagbl. erb.

Wohnung von 3 Zimmern und Manufaktur, neu hergerichtet, im 5. Stod, auf 1. Juni oder später zu vermieten: Herrenstraße 50a, Georg Fischer.

3 Zimmerwohnung-Gesch. Altes, besseres ruhiges Geschäft, ohne Kinder, ohne Dienstpersonal, in der Mitte der Stadt (Kaiserstraße ausgeschlossen), in bestem Hause eine freundliche, hellhörige 3 Zimmerwohnung keine Manufaktur oder Hofwohnung nebst Zubehör auf 15. Mai oder 1. Juni zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3770 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Edelsteinstraße 7, 3. St.

Hübischstraße 15 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 4. Stod, Klotz im Abschluss an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Scheffelstr. 53 im 1. Stod. Telefon 1707.

Durlacher Allee 32 ist eine schöne Manufakturwohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1, Eckladen.

Kaiserstraße 30, 3 Treppen hoch, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Manufaktur an ein Brautpaar, einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Möbelgeschäft.

Scheffelstraße 55 ist im Hinterhaus, 4. Stod, eine 2 Zimmerwohnung und ebendaseibt eine Werkstätte zu vermieten.

Hirschstraße 40, parterre, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Alkoven und Manufaktur per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Büro, Hof.

Martgrafenstraße 4 ist im 2. Stod des Hinterhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für monatlich 16 M sofort zu vermieten.

Leffingstraße 70 ist im 5. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubüro.

Karlstraße 25 ist im 4. Stod des Hinterhauses eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller sofort oder später zu verm. Zu erfragen im Wehgerladen.

Rüppurrerstraße 32, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör, versehen m. Koch- und Leuchtgas, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bureau, Hof.

Kapellenstraße 68 ist im Hinterhaus, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli, sowie eine auf sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stod, zu erfrag.

Herrenstraße 33 ist im Hinterhaus, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern (Küche mit Kochgas) an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderh., 3. St.

Luisenstraße 50 ist eine schöne, auf die Straße gehende 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Zu vermieten auf sofort oder später: Waldhornstraße 49, Vorderhaus, 3. Stod, und Hinterhaus, 5. Stod, je eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;

ferner auf 1. Mai oder später: Kriegstraße 36, Seitenbau, 5. Stod, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;

auf 1. Juli a. e.: Kriegstraße 36, Seitenbau, 4. Stod, eine 3 Zimmerwohnung und Zubehör;

Zirkel 9, 2. Stod, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör, Näheres im Bureau der Brauerei Hoepfner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Amalienstraße 11 ist im Hinterh., eine Wohnung v. 2 Zimmern, kleinerer Küche u. Zubeh. an eine kl. Fam. zu verm. Näheres 2. St. Leffingstraße 53

im 5. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Zu Durlach ist eine freundliche Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, vis-a-vis der Grismerschmied Fabrik auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Karlsruhe, Marienstraße 5 I.

Schönenstraße 56 schöne 2 Zimmerwohnung, Alkoven, Küche u. Zubehör (Vorderh.) auf 1. Mai an e. kl. Fam. zu verm. Näheres parterre.

Zirkel 20 ist im Seitenbau die Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus.

Steinstraße 11, 4. Stod, ist per sofort eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stod.

Durlacherstraße 57 ist eine Manufakturwohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres Fasanenstraße 3, 2. Stod.

Läden und Lokale **Laden zu vermieten.** Adlerstraße 4 ist ein Laden, bisher vom Reinigungsinstitut J. W. Miethe bewohnt, bestehend aus Laden mit Nebenzimmer, Hinterzimmer, Küche und Keller, auch als Bureau verwendbar, per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod oder Möbelladen.

Kleinerer Laden Kaiser Wilhelm-Passage, nächst der Kaiserstraße zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stod im Bureau.

Nähe der Dorschstraße an der Kaiserstraße ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Moritz Stilling, Kaiserstraße 75, 3. Stod.

Laden zu vermieten. Ein moderner Laden in bester Lage der östlichen Kaiserstraße, für jedes Geschäft oder Filiale passend, ist per 1. Juli d. J. zu vermieten. Offerten mit Angabe des Namens unter Nr. 3394 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden mit Wohnung. Zigaretengeschäft, auch für anderes Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leffingstraße 8, 3. Stod.

Laden mit einem Zimmer, welches mit Wasser, Koch- und Leuchtgas versehen ist, als Waschanstalt, Filiale, Büro od. dergl. geeignet, für jährlich 300 M sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 70, 3. Stod.

Laden mit Wohnung zum Alleinbewohnen, 1. u. 2. Stod, in guter Geschäftslage (Kronenstr.) ist per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näheres Martgrafenstraße 26, 3. Stod rechts, von 11 bis 2 Uhr.

Laden, 1 Schaufenster, per 1. Juli zu vermieten: Werderplatz 35.

Weißentstraße ist ein schöner Laden mit 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im 1. Stod.

Erkladen mit 4 Schaufenstern, an der Hauptverkehrsstraße, Ecke Wald- u. Amalienstraße (Kudwigsplatz) ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stod.

Laden mit Wohnung von drei schönen Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Neffeustr. 9, parterre oder Gutenbergstraße 4, 3. Stod.

Martgrafenstr. 35 ist ein Laden mit Wohnung u. groß. Räume im Hintergebäude auf Juli zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 8, 2. Stod.

Geschäftslokale, größere, parterre und 2. Stod, mit großen Ausstellungsfenstern, für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermieten. Zubehör, elektr. Licht u. Dampfheizung vorhanden. Näheres Kaiser Wilhelm-Passage 28, 2. Stod im Büro.

Zimmer **Herrenstraße 46**, 3 Treppen hoch, ist sofort oder später ein großes, gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Näheres im Möbel-laden.

Ostendstraße 5 ist auf sofort oder später ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf-zimmer mit Badgelegenheit billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

2 unmoblierte und 1 möbliertes Zimmer, auf der 1. Etage, mit oder ohne Pension abzugeben. Näheres Jollystraße 15, 3. Stod.

Gut möbliertes Zimmer bei kleiner Familie sofort od. später zu vermieten. Ritterstraße 34, 1 Treppe hoch.

Eleganter Salon mit Schlafzimmern (sep. Eing.) an feinen Herrn zu vermieten sofort oder später Leffingstr.; ein Schlafzimmern an einen ruhigen Herrn ebenda sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein gut möbliertes Fensteriges Zimmer, ohne Bis-a-vis, auf 1. Mai oder sofort zu vermieten: Goethestraße 7, 2. Stod.

Wohn- u. Schlafzimmern, elegant möbliert (sep. Eing.), in gut. ruhig. Hause auf 1. Mai zu vermieten: Leffingstraße 72, 2 Treppen.

Gut möbliertes, freundl. Zimmer, ohne Bis-a-vis, schöne Lage, drei Treppen hoch, ist in feinem Hause an soliden Herrn zu verm. Näheres Gartenstr. 27, parterre.

Herrenstraße 33 ist ein freundlich möbliertes, nach der Straße gehendes Manufakturzimmer auf 1. Mai zu vermieten.

Zimmer zu vermieten. Fein möbliertes Zimmer, groß, hell, zwei Fenster, ist an feinen, solid. Herrn sofort od. 1. Mai zu verm. Waldstr. 89, 3. Stod, nahe der Hauptpost.

Wesendstraße 16 ist ein gut möbl., solides, schönes Parterre-Zimmer an feinen, ruhigen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

In ruhiger Lage gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Bernhardtstraße 4, 4. Stod rechts.

Gut möbliertes Zimmer mit Kaffee zu 20 M per Monat zu vermieten. Näheres Herrenstraße 6 (Zigarrenladen).

Zimmer, gut möbliert, auf sofort oder später zu vermieten: Werderplatz 44, 3. St.

69 Karlstraße 69. Zwei gut möblierte Zimmer mit Balkon im 1. Stod sind sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im „Prinz Luitpold“.

Hoch- feines Wohn- und Schlafzimmern, in freier, ruhiger Lage: Parkstraße 3, 3. Stod.

Zu vermieten: Unmobliertes Zimmer, Goethestr., für alleinstehenden Herrn od. Dame sehr geeignet. (Großes Zimmer m. klein. Vorräum, Automatengas pp.) Fabrikgebäude mit ca. 400 qm Bodenfläche einstf. Büro, Goethestraße 25.

2 große, unmoblierte Zimmer Akademiestraße 28, als Bureau zc. sehr geeignet, per 1. Juli.

4 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör (Nähe Parkstraße) per 1. Juli.

Alles Nähere Akademiestraße 28 im Baubüro.

Das Geschäftsgelächtenheim des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Offenszeit von 12 bis 2 Uhr. Angenehmes gefälliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt

die Hausmutter. **Ein Zimmer und eine Manufaktur** in der Nähe des Zollamtes, ist gegen geringe Dienste an eine gut empfindliche Frau abzugeben. Offerten unter Nr. 3782 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

In gutem, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen: Waldstraße 33, 3. Stod.

Tennisplätze. Neben dem Oberstiftungsratsgebäude (Weierheimer Allee 16) sind noch einige Tennisplatzanteile und ein Tennisplatz zu vermieten. Näheres Kath. Stiftungsverwaltung daselbst.

Miet-Gesuche **Wohnungen** Brautpaar sucht auf 1. Juli schöne 3 Zimmerwohnung in der Südstadt, Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3763 an das Kontor des Tagbl. erb.

Wohnung. Eine 3 oder 4 Zimmerwohnung, parterre od. 2. Stod, am liebsten auf der Kaiserstraße od. in einer Nebenstraße. Offerten unter Nr. 3773 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3 Zimmerwohnung von kinderlos. Ehepaar per 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe an Rudolf Mosse, Karlsruhe unter Nr. 3764 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Älteres Ehepaar (Beamter u. D.) ohne Kinder sucht auf 1. Juli eine sonnige 3 Zimmerwohnung event. mit Gartenanteil. Lage egal, auch Vorort. Offerten unter Nr. 3764 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Freundliche 2 Zimmerwohnung mit kleiner Manufaktur, für 2 Personen, auf 1. Juli zu mieten gesucht. Parterre oder 3. Stod; heller Seitenbau nicht ausgeschlossen. Mittlere Stadtlage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3766 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Per 1. Oktober helle, moderne Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Bad zc., elektr. Licht oder Gas, mögl. nahe der Akademie der bildenden Künste. Angebote an Prof. Hans Mueller, Dachau bei München.

Kinderloses Ehepaar sucht eine 2 Zimmerwohnung, Mitte d. Stadt, Offerten mit Preis unter Nr. 3776 an das Kontor des Tagblattes erb.

Entgehendes Geschäft gesucht. Ein tüchtiger, christlicher, verlässl. Kaufmann, verheiratet, mit vieljähr. Branchenerf. sucht ein gutgeh. Geschäft in Karlsruhe auf 1. Oktober zu übernehmen. Offert. wollen vertrauensvoll unter Nr. 3778 an das Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Große helle Werkstätte von ruhigen, fauberen Gesellen per August oder September zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3769 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Renommierte Großbrauerei mit hervorragendem Bier, mietet und bezieht Wirtschaften, errichtet Bierdepots und liefert bestes Bier zu günstigen Bedingungen. Näheres unter „Großbrauerei“ an Haafenstein & Vogler, U.-G. Karlsruhe i. B. Größte Verschwiegenheit zugesichert.

Garage. In der Weststadt wird eine Garage mit Zimmer für den Chauffeur als bald zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3762 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngeres Ehepaar sucht 1 oder 2 möblierte Zimmer per sofort. Nähe Mühlburg bevorzugt. Offerten unter Nr. 3767 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbl. Zimmer mit Frühstück von jungem Herrn in der Südstadt zu mieten gesucht. Gebl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3786 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Realgymnastik erteilt Nachhilfestunden in allen Fächern. Off. unt. Nr. 3794 an das Kontor des Tagblattes erb.

Gründl. Klavierunterricht erteilt konservat. gebildete Dame. Kaiser-Allee 77a, 3. Stod.